

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 14./November 1956

Blatt 2240

Weitere Verkehrsverbesserungen in Wien

=====

Durchbruch der Schönbrunner Schloßstraße - Arkadendurchgang

Rotenturmstraße-Wollzeile

14. November (RK) Der Wiener Stadtsenat hat gestern auf Antrag von Stadtrat Afritsch den Kauf des Grundstückes beschlossen, durch welches jetzt die Schönbrunner Schloßstraße zwischen der Rotenmühlgasse und der Schönbrunner Straße unterbrochen ist. Die anzukaufende Fläche ist ungefähr 400 Quadratmeter groß. Mit den Straßenbauarbeiten will die Gemeinde Wien noch heuer beginnen.

Der Wiener Stadtsenat hat sich gestern auch noch mit einer weiteren Verkehrsverbesserung beschäftigt. Im Zusammenhang mit der vom Wiener Erzbistum beabsichtigten Aufstockung des Erzbischöflichen Palais in der Rotenturmstraße wurde einstimmig beschlossen, daß in der Rotenturmstraße Ecke Wollzeile ein Arkadendurchgang für die Fußgänger geschaffen werden soll. Damit kann an dieser engsten Stelle der Rotenturmstraße die Fahrbahn um eine ganze Wagenspur verbreitert werden. In Zukunft wird also der Verkehr durch die Rotenturmstraße viel flüssiger sein. Die in die Wollzeile nach rechts abbiegenden Fahrzeuge können auf dem neugewonnenen Straßenstück "vorsortiert" werden. Der 76 Quadratmeter große, nach den gefährlichen Stellen abgesicherte Arkadendurchgang wird sehr zum Schutz der Fußgänger beitragen. Für dieses Servitut zahlt die Gemeinde Wien an das Erzbistum einen Betrag von 280.000 Schilling. Außerdem verpflichtet sich die Stadtverwaltung, bestimmte Herstellungs- und künftige Erhaltungsarbeiten an den Arkaden vorzunehmen.

- - -

Hugo Meisl zum Gedenken

=====

14. November (RK) Am 16. November wäre Hugo Meisl, ein Wegbereiter und verdienter Spitzenfunktionär des österreichischen Fußballsports, 75 Jahre alt geworden.

Zu Moleschau in Mähren geboren, kam er schon als Kind nach Wien, bereitete sich nach dem Besuch der Handelsakademie im Ausland auf den kaufmännischen Beruf vor und wurde Beamter der Länderbank. Sein besonderes Verständnis für das Fußballspiel erwarb ihm bald den Ruf eines hervorragenden Fachmannes. Er verfaßte eines der ersten Regelbücher und erweckte als gewandter Journalist das Interesse weiter Kreise an dem jungen Sportzweig, in dem er sich früher selbst aktiv betätigt hatte. Als sich der Fußballsport nach dem ersten Weltkrieg zu einer ~~Masse~~ Bewegung entwickelte und die Entscheidung zwischen Scheinamateurismus oder Professionalismus aktuell wurde, trat Hugo Meisl für letzteren ein. Es wurde der Österreichische Fußballbund gegründet, als dessen Generalsekretär er bis an sein Lebensende fungierte. Den Höhepunkt seiner Laufbahn bedeutete es, daß durch ihn eine Nationalmannschaft gebildet wurde, die sich aus den besten Spielerindividualitäten zusammensetzte und als "Wunderteam" von Sieg zu Sieg eilte. Hugo Meisl war auch der Schöpfer des Europa- und Mitropacups, internationaler Wettbewerbe, die größte Popularität errangen. Ausgezeichnete Sprachkenntnisse und Organisationstalent befähigten ihn bei seiner Arbeit zu Leistungen, die ihn in allen europäischen Ländern zu einer bekannten Persönlichkeit machten und ihm zahlreiche Auszeichnungen eintrugen. Hugo Meisl, der ein eifriger Förderer internationaler Arbeitersportvereinigungen war, starb am 17. Februar 1937 im Verbandsheim. Sein Leichenbegängnis fand unter stärkster Beteiligung der Wiener Bevölkerung und von Vertretern der wichtigsten Fußballnationen statt.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

14. November (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 16. Oktober vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Sori bei Genua" gebracht wurden, am Freitag, dem 16. November, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 8.20 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

40jähriges Dienstjubiläum von 25 Gemeindebediensteten
=====

14. November (RK) Heute vormittag fand im Roten Salon des Wiener Rathauses die Feier des 40jährigen Dienstjubiläums von 25 städtischen Bediensteten statt. Elf davon sind Bedienstete der Städtischen Unternehmungen. An der Feier nahmen Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Koci, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Thaller und Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil. Auch die zuständigen Dienststellenleiter waren vertreten.

In Ansprachen des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten Riemer, des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger und des Vertreters der Gewerkschaft Amtsrat Zorn wurden die Verdienste gewürdigt, die sich die Jubilare während ihrer 40jährigen Dienstleistung für die Allgemeinheit erworben haben. Bürgermeister Jonas gratulierte den Bediensteten zum Berufsjubiläum und sprach ihnen für ihre pflichtbewußte Arbeit die Anerkennung der Stadtverwaltung aus. Zum Abschluß der Feier, bei der das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mitwirkte, dankte im Namen der Geehrten Amtsrat Mertens den Stadtvätern für die Wertschätzung ihrer Arbeit.

- - -

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

14. November (RK) Präsident Marek hat den Wiener Landtag für Freitag, den 16. November, um 11 Uhr, zu seiner nächsten Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen das Wiener Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz (Berichterstatter Stadtrat Riemer) und das Blindenbeihilfengesetz (Berichterstatter Vizebürgermeister Honay).

Im Anschluß daran findet eine Sitzung des Wiener Gemeinderates statt. Die Tagesordnung umfaßt 86 Geschäftsstücke, darunter den Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1954 und die dazugehörigen Berichte des Kontrollamtes der Stadt Wien und des Rechnungshofes (Berichterstatter Stadtrat Resch), ferner die Bilanzen der Wiener Stadtwerke, des Brauhauses der Stadt Wien und der Gewista ebenfalls für das Jahr 1954 (Berichterstatter Stadtrat Dkfm. Nathschläger). Weitere Punkte der Tagesordnung beschäftigen sich mit der vollen Erfüllung des Gehaltsgesetzes für die städtischen Bediensteten, der Erhöhung der Obergrenze der zinsfreien Gemeindedarlehen für die Instandsetzung privater Wohnhäuser auf 100 Millionen Schilling, mit dem Bau eines dritten Schwimmbeckens im Stadionbad, der Errichtung eines neuen Jugendgästehauses der Stadt Wien in Hietzing, dem Bau eines neuen städtischen Kindergartens im 20. Bezirk in der Adalbert Stifter-Straße, der Errichtung von sechs neuen städtischen Wohnhausanlagen mit zusammen 472 Wohnungen, einem Atelier, fünf Geschäftslokalen, einer Mutterberatungsstelle, einer städtischen Bücherei und einem Postamt bei einem Gesamtkostenerfordernis von 50,6 Millionen Schilling, mit der Herstellung des zweiten Bauabschnittes der Kaianlage im Hafen Freudenau, der Errichtung und dem Umbau von Netzumspanneranlagen sowie mit dem weiteren Ausbau des Leitungsnetzes der Wiener Elektrizitätswerke.

- - -

Pferdemarkt vom 13. November

=====

14. November (RK) Aufgetrieben wurden 382 Pferde, davon 61 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 346, als Nutztier 1 verkauft, unverkauft blieben 35.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 116, Oberösterreich 69, Burgenland 81, Steiermark 35, Kärnten 58, Salzburg 16, Tirol 5.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.- bis 10.70 S, 1. Qualität 6.10 bis 6.50 S, Extremware 6.65 bis 7.- S, 2. Qualität 5.60 bis 6.- S, 3. Qualität 4.50 bis 5.50 S.

Bei schleppendem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnittspreis bei Pferden um 94 g pro Kilogramm, bei Fohlen um 31 g.

Durchschnittspreise: Pferde 5.57 S, Fohlen 9.64 S.

- - -

Kommunalwirtschaft in Nöten

=====

14. November (RK) In Wien fand heute unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Mitterbauer, Linz, eine Sitzung des Fachausschusses für Kommunalwirtschaft des Österreichischen Städtebundes statt, die in erster Linie der Beratung der wirtschaftlichen Lage der Versorgungsbetriebe der österreichischen Städte gewidmet war. Der Fachausschuß, dem fast alle Generaldirektoren und Direktoren der Stadtwerke der österreichischen Städte angehören, beschäftigte sich mit den Problemen und Sorgen der städtischen Unternehmungen, deren wirtschaftliche Lage immer unhaltbarer wird.

Mit Bedauern wurde einhellig festgestellt, daß es bisher aus Gründen, die keinesfalls bei den Unternehmungen selbst liegen, nicht gelungen ist, Tarife zu erreichen, die zur Deckung ihrer Regien ausreichen.

Es wird in der Öffentlichkeit leider viel zu wenig beachtet, daß die kommunalen Unternehmungen nicht nur eine für die gesamte Wirtschaft lebenswichtige Funktion erfüllen, sondern ihre Leistungen zu Preisen anbieten, die weit unter dem allgemeinen Preisniveau liegen.

Die Versorgung mit Gas, elektrischer Energie und Wasser, aber auch das reibungslose Funktionieren der Massenverkehrsmittel kann auf die Dauer nur gesichert werden, wenn die Stadtwerke nicht gezwungen werden, ihre Betriebssubstanz aufzuzehren.

Der Fachausschuß hat deshalb in einer Entschliebung verlangt, daß zur Erhaltung der Substanz der kommunalen Unternehmungen und zur Sicherung einer wirtschaftlichen Betriebsführung die Tarife kostendeckend sein müssen.

Eine Delegation des Fachausschusses wurde beauftragt, dem Hauptausschuß in seiner nächsten Sitzung über die bedrohliche wirtschaftliche Lage der Stadtwerke zu berichten und dessen Unterstützung bei Durchsetzung kostendeckender Tarife zu erbitten.